

Am 06. November 2012 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

Verabschiedung der VHS-Zweigstellenleiterin Frau Uta Brenner und Einsetzung der neuen Leiterin Frau Maïke Prolingheuer

Bürgermeister Frank Buob begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Leiterin der Volkshochschule Oberes Nagoldtal, Frau Dr. Angela Anding, sowie die VHS-Zweigstellenleiterin in Egenhausen, Frau Uta Brenner und deren künftige Nachfolgerin, Frau Maïke Prolingheuer. Sowohl der Vorsitzende als auch Frau Dr. Anding nehmen die Gelegenheit wahr, der bisherigen VHS-Zweigstellenleiterin, Frau Uta Brenner, mit aner kennenden Worten für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren herausragenden Einsatz in Egenhausen zu danken und diese zu verabschieden. Frau Brenner führte ihr Amt mit sehr viel Herzblut zum Wohle der Bürger und der Gemeinde Egenhausen aus und das obwohl sich die Entlohnung im Ehrenamtsbereich befindet. Während ihrer amtierenden Zeit in Egenhausen hat sich das Kursangebot der VHS im Ort nahezu verdoppelt. Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Brenner für die sehr gute und engagierte Zusammenarbeit und wünscht ihr für die berufliche Perspektive, die der Grund für die Aufgabe des Amtes war, alles Gute.

Nach kurzer Vorstellung von Frau Maïke Prolingheuer, die als gelernte Grund- und Hauptschullehrerin gerne in die Erwachsenenbildung einsteigen möchte und die VHS-Zweigstellenleitung in Egenhausen weiterführen will, **wählt** der Gemeinderat **einstimmig** und in offener Wahl die einzige Bewerberin, Frau Maïke Prolingheuer, zur neuen Leiterin der VHS-Zweigstelle in Egenhausen. Bürgermeister Frank Buob und der Gemeinderat wünschen Frau Prolingheuer einen guten Start für ihr neues Amt in Egenhausen.

Kultur- und Nutzungsplan 2013 für den Gemeindewald

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Fünfgeld, den Nachfolger von Herrn Borowski von der Kreisforstbehörde Calw und den Revierförster Thomas Merklinger.

Herr Fünfgeld erklärt, dass das Jahr 2012 im Gesamten betrachtet ein gutes Forstwirtschaftsjahr war und verweist auf die Sitzungsvorlage 01/06.11.2012. Der Monat Februar war dieses Jahr deutlich zu kalt, ansonsten bewegten sich die Temperaturen leicht über dem Mittelwert. Auch die Niederschläge waren über das Jahr verteilt ausreichend.

Wie aus der Sitzungsvorlage erkennbar wird in der Naturalplanung des Jahres 2013 ein planmäßiger Einschlag von 510 fm festgesetzt. Im Jahr 2012 wurden in Egenhausen 550 fm Holz eingeschlagen. Der Holzeinschlag im Jahr 2012 war somit deutlich höher als die geplanten 382 fm. Der außerplanmäßige Einschlag von 168 fm ist u.a. auf Käferholz und außerordentliche Hiebe zurückzuführen. Da im Jahr 2012 die Jungbestandspflege nicht durchgeführt wurde, soll diese im Jahr 2013 nachgeholt werden. Ferner soll im Jahr 2013 der Verbisschutz in Zusammenarbeit mit dem Jagdpächter umgesetzt werden, da sich die Verbissbelastung derzeit auf einem erhöhten Niveau befindet. Herr Fünfgeld weist außerdem darauf hin, dass sich die Forstwirtschaft, aufgrund der hohen Nachfrage an Holz, rein

betriebswirtschaftlich rechnet. Über 95 % der Erlöse in der Forstwirtschaft stammen aus dem Holzmarkt. Für das Jahr 2013 wird weiterhin mit einem stabilen Holzpreis gerechnet.

Der Gemeinderat **stimmt** dem Entwurf des Kultur- und Nutzungsplan 2013 für den Gemeindegewald Egenhausen, wie vorgelegt, **einstimmig zu**.

Einbringung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2013 der Gemeinde

Der Vorsitzende erinnert an die Gespräche und Beratungen zur Vorbereitung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2013 der Gemeinde. Die Mitglieder des Gemeinderats haben den Haushaltsplanentwurf bereits in der Gemeinderatssitzung am 16.10.2012 ausgehändigt bekommen. In der heutigen Sitzung geht Bürgermeister Frank Buob nochmals auf die wesentlichen Zahlen und Daten des Haushaltsplans 2013 ein.

Insgesamt hat der Haushalt 2013 ein Volumen von 5.275.740 €. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 3.641.740 € und auf den Vermögenshaushalt 1.634.000 €. Dauerkreditaufnahmen für Investitionen sind nicht vorgesehen. Der Höchstbetrag möglicher Kassenkredite (Überbrückungskredite) wird auf 500.000 € festgesetzt. Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer bleiben unverändert. So wird der Hebesatz für die Grundsteuer A auf 300 v.H., für die Grundsteuer B auf 200 v. H. und für die Gewerbesteuer auf 320 v. H. festgesetzt. In Bezug auf die Grundsteuer B verfügt die Gemeinde Egenhausen zusammen mit der Gemeinde Simmozheim über den niedrigsten Grundsteuer B Hebesatz in Baden-Württemberg. Mit 22,20 % Anteil der Personalausgaben an den Ausgaben des Verwaltungshaushalts liegt dieser Satz etwas unter dem des Vorjahres. Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt wird im Jahr 2013 293.930 € betragen. Die Haushaltsplanung des Jahres 2013 spiegelt eine deutliche Erholung der Konjunktur und der Steuereinnahmen wider. Die Sollzuführung im Jahr 2013 liegt bei 169.000 €. Da die Zuführung an den Vermögenshaushalt im Haushaltsjahr 2013 293.930 € beträgt, wird die Sollzuführung erreicht. Die Gemeinde Egenhausen bleibt auch im Jahre 2013 schuldenfrei und verfügt über Rücklagenmittel.

Nach Beantwortung verschiedener Rückfragen **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig** die Haushaltssatzung der Gemeinde Egenhausen für das Haushaltsjahr 2013.

Auftragserteilung zur Durchführung der Baulandumlegung „In den Gärten“

Bürgermeister Frank Buob gibt Erläuterungen zum geplanten Wohnbaugebiet „In den Gärten“. So hat die Gemeinde Egenhausen im lfd. Jahr 2012 den Grunderwerb durchgeführt. Für das Jahr 2013 ist nun die Baulandumlegung vorgesehen, so dass das Baugebiet voraussichtlich im Jahr 2014 erschlossen und die Grundstücke dann ab dem darauffolgenden Jahr (2015) bebaut werden können. Zur Durchführung eines Umlegungsverfahrens zur Baulandumlegung möchte die Gemeinde Egenhausen die Abteilung Vermessung des Landratsamtes Calw beauftragen. Hierzu wird auf die Sitzungsvorlage SV 2/06.11.2012 verwiesen.

Für die Baulandumlegung muss mit Gebühren von ca. 71.000,- € gerechnet werden. Darin enthalten sind die Kosten für die Bildung der neuen Grenzen sowie die Gebühren für die Abmarkung (Setzen der Grenzpunkte) nach Herstellung der Erschließungsanlagen. Da alle erforderlichen Voraussetzungen vorliegen soll das Umlegungsverfahren als „Vereinfachte Umlegung“ durchgeführt werden. Das vereinfachte Umlegungsverfahren hat den Vorteil,

dass auf wesentliche Verfahrensschritte verzichtet werden kann. Für die Durchführung des Umlegungsverfahrens sowie die Vermessung und Abmarkung stehen Haushaltsmittel von insgesamt 120.000,- € zur Verfügung.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig**, die Abt. Vermessung des Landratsamtes Calw mit der Durchführung der Baulandumlegung „In den Gärten“ im „Vereinfachten Verfahren“ und mit der Vermessung und Abmarkung nach Herstellung der Erschließungsanlagen zu beauftragen.

Anfragen und Anregungen

Gemeinderat Finis fragt an, warum das Dorffest im Jahr 2013 nicht mehr stattfinden soll. Der Vorsitzende erklärt, dass das bisherige Konzept des Dorffestes nicht mehr zeitgemäß ist und man sich deshalb im Konsens mit allen am Dorffest beteiligten Gruppierungen und Vereinen darauf verständigt hat, das Jahr 2013 für eine Neukonzeption des Dorffestes zu nutzen. Im Februar 2013 soll ein Treffen stattfinden, an dem über ein neues Konzept für das Dorffest im Jahre 2014 nachgedacht werden soll. Als Alternative zum Dorffest soll im Jahr 2013 stattdessen ein Ehrenamtsabend stattfinden, an dem das überdurchschnittliche Engagement ehrenamtlich tätiger Personen gewürdigt werden soll.

Bekanntgaben

a) allgemeines

-keine Bekanntgaben-

b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

-keine Bekanntgaben-